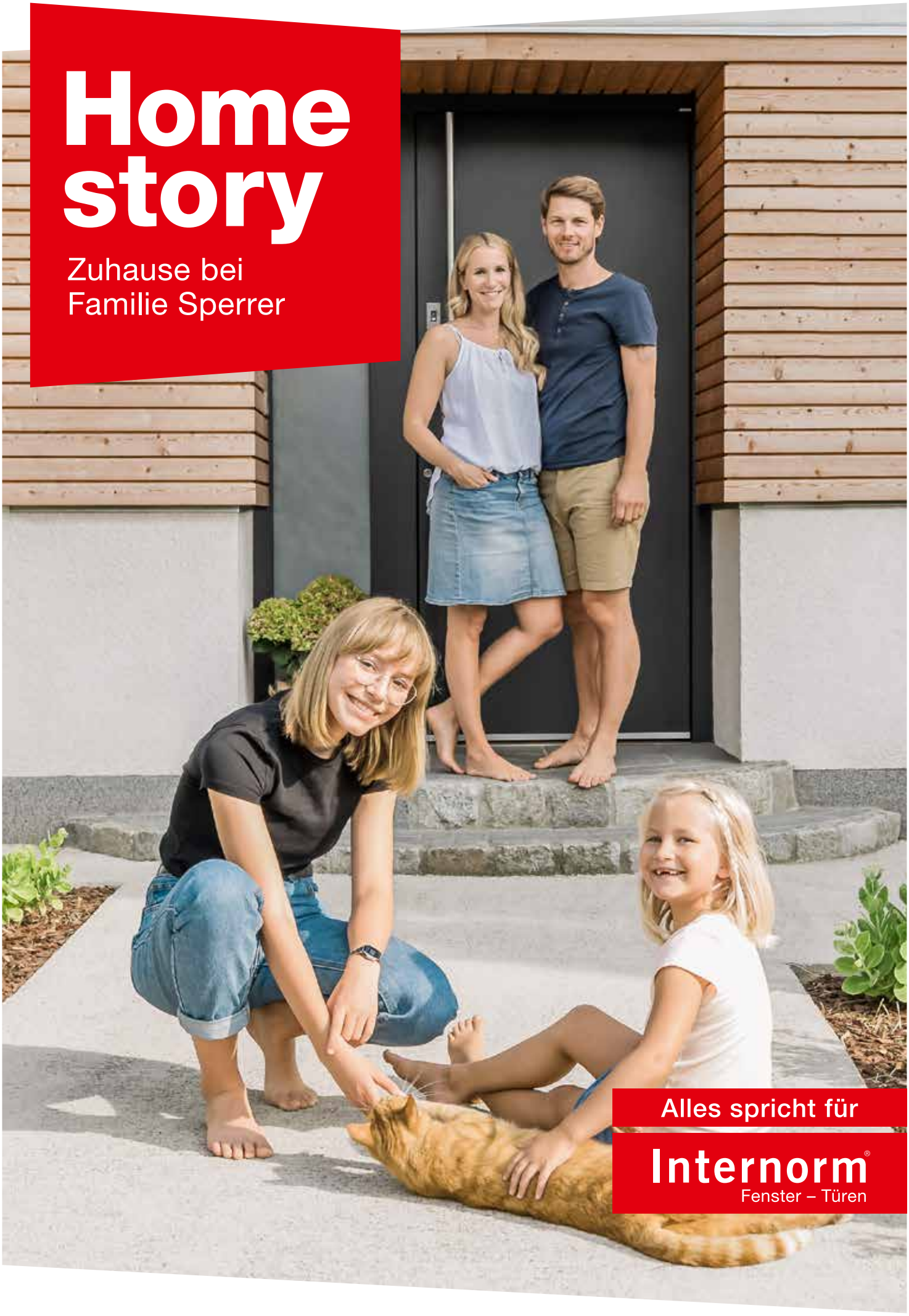
Home story

Zuhause bei
Familie Sperrer



Alles spricht für

Internorm®
Fenster – Türen

Im Zuhause angekommen

Nachhaltiges Wohnen durch eine nachhaltige Sanierung

Lisa Sperrer, Ehefrau, zweifache Mutter und DIY-Bloggerin hat sich gemeinsam mit ihrer Familie ihren persönlichen Wohntraum erfüllt. Den Traum vom eigenen Heim. Den Traum, die eigenen vier Wände so gestalten zu können, wie man es möchte! Sie und ihr Mann kauften ein 40 Jahre altes Haus, das sie mit viel Herzblut renovierten. Ihre Liebe zum Detail ist dabei nicht zu übersehen. Natürliche Materialien, viele Lichtquellen und einzigartige Möbelstücke mit Geschichte verleihen jedem Raum ein ganz persönliches Flair.

Beim Betreten des Bungalows von Familie Sperrer sticht sofort das große Sitzfenster im Wohnzimmer ins Auge. Die Aussicht auf das Bergpanorama ist herrlich. Sie wirkt wie eine Einladung, sich auf dem breiten Fensterbank-Platz an die Polster zu kuscheln. Kunstwerke der Kinder mit bunten Fenstermalfarben strahlen von der Sonne hell erleuchtet – passend zum spätsommerlichen Wetter. Der gesamte Raum wird dank dieser weiten Glasfläche erfüllt mit sanfter Gelassenheit.

Trotz des unkonventionellen Mix aus Möbeln unterschiedlichster Stilrichtungen wirkt das Zuhause aufgeräumt und sympathisch. So steht beispielsweise ein grüner 70er-Jahre-Ohrensessel aus schwerem Stoff wie selbstverständlich neben einem formal reduzierten Beistelltisch aus kühlem Sichtbeton. Während wir uns umsehen, klingt fröhliches Kinderlachen aus dem Nebenzimmer. Bestimmt ist es eines der Mädchen auf den großformatigen Schwarz-Weiß-Fotos über der gemütlichen braunen Ledercouch. Kommentiert wird das Abbild der Kinder durch ein anschließendes Poster: ***„All of me loves all of you“***

Die Sanierung des Bungalows aus den 70ern war zuerst nicht geplant. „Wir hatten schon den Einreichplan für einen Neubau fertig. Dann haben wir aber dieses Haus entdeckt. Die Größe, die Aufteilung und insbesondere die für uns perfekte Lage mit tollem Ausblick waren Gründe, uns

für eine Sanierung zu entscheiden“, erinnert sich Lisa Sperrer. Der Grundriss des Hauses passte perfekt und es waren keine großen baulichen Veränderungen notwendig. Auch die Elektro-, Heizungs- und Sanitärleitungen waren noch intakt, was eine Sanierung nicht nur finanziell, sondern auch zeitlich überschaubar machte.

„Natürliche Materialien waren uns bei der Planung sehr wichtig, denn Nachhaltigkeit spielt bei uns zu Hause eine große Rolle. Wir achten unter anderem bei der Einrichtung auf die Verwendung von europäischen Massivhölzern. Holz strahlt so viel Wärme aus und macht einen Raum spürbar gemütlicher. Daher sind nicht nur die Böden, Möbel und Dekoelemente großteils aus diesem natürlichen Material – auch bei den Fenstern war die Entscheidung für Holz-Aluminium von Anfang an klar“, erklärt Lisa Sperrer.

„Das Gefühl angekommen zu sein, ist aufregend und beruhigend zugleich – einfach schön.“

Lisa Sperrer

„Mein Lieblingsfenster ist das im Wohnzimmer, wegen der guten Aussicht.“

Emilia Sperrer

Familie Sperrer hat sich für Holz-Aluminium-Fenster von Internorm entschieden. Bei der Gestaltung der Fenster stand eine große Auswahl an Farben und Oberflächen zur Verfügung. So konnten sie ihre Fenster perfekt auf den Einrichtungsstil abstimmen.

TIPP

Wesentliche Veränderungen brachten während der Renovierung das neue Bad und der Fenstertausch. „Wir haben bei Profis aus der Region gekauft – wie dem Internorm-Vertriebspartner bei uns in der Nähe. Außerdem haben wir uns auf Empfehlungen von Freunden und Verwandten verlassen. Gerade über den Fenstertausch hatten wir uns viele Gedanken gemacht.“ Bedenken verursachten unter anderem mögliche Beschädigungen an Mauerwerk und Boden, unsachgemäße Montage oder auch Staub und Schmutz. Denn die alten Böden und Tapeten hatten Lisa und ihr Mann zu diesem Zeitpunkt bereits mit viel Sorgfalt renoviert. Schließlich krempeln sie selbst gerne mal die Ärmel hoch.

Mehr als zwei Monate lang haben sie dafür durchgehend auf der Baustelle verbracht. Eine besondere Herausforderung – gerade mit zwei Kindern. „Zum Glück konnten wir auf die Unterstützung der Großeltern zählen. Wir haben ja von Ende Juni bis Anfang September jeden Tag an der Renovierung gearbeitet und hatten wenig Zeit für die Kinder. Dazu kam, dass Emilia, die damals 3 Jahre alt war, nicht verstehen konnte, warum wir aus dem schönen Zuhause weg auf eine Baustelle ziehen“, erinnert sich Lisa mit einem Augenzwinkern.

Daher wurde Emilias Zimmer als erstes fertiggestellt. Von dem freundlichen, hellen Zimmer hellauf begeistert, war das Mädchen nun auch mit dem Umzug einverstanden. Gemeinsam mit ihrer Schwester wollte sie jetzt tatkräftig mithelfen – auch beim Basteln verschiedenster Deko-Elemente gemeinsam mit ihrer Mutter. Außerdem standen die Töchter mit Freude Modell für die vielen Bilder im ganzen Haus. Das Resümee: „Die Sanierung hat im Großen und Ganzen überraschend gut geklappt. Besonders begeistert war ich vom unkomplizierten und raschen Fenstertausch. Ich bin froh, dass wir uns für ein bestehendes Objekt entschieden haben. Hier am Land wird es in den kommenden Jahren immer mehr leer stehende Häuser geben, da macht es doch keinen Sinn, immer mehr Grünfläche zu verbauen“, so Lisa Sperrer.

TIPP

Durch eine Gallery Wall bekommt das Zuhause eine Seele. Verwenden Sie bei den Bilderrahmen aber nur Materialien und Farben, die auch bei den Möbeln, Böden, Fenstern etc. vorkommen.

Interview
Lisa Sperrer

In ihrem Blog berichtet sie über alles, was das Wohnen schöner macht. DIY, Fotografie, Ideen und Kunstwerke für Erwachsene und Kinder.

Wie würdest du deinen Wohnstil beschreiben?
Am ehesten Industrial-Stil gemischt mit skandinavischem Design. Selbstgemachte Möbel kombinieren wir mit Designerstücken. Bei uns findet man neben Mid Century-Kleinmöbeln einen DIY-Tisch aus alten österreichischen Scheunentoren sowie eine Lampe aus Bambus, die normalerweise in Thailand zum Fischfang verwendet wird! Wenn die Farbfamilie passt, darf ruhig auch quer durch die Jahrzehnte gemixt werden!

Woher stammen die Einrichtungsideen?
Die Inspiration entsteht im Alltag, zum Beispiel beim Spazierengehen in der Natur. Und natürlich holen wir uns auch gerne Anregungen aus Zeitschriften, von Instagram oder anderen Blogs.

Wie bist du beim Einrichten vorgegangen?
Schon bei der ersten Besichtigung wusste ich, wie das Haus einmal aussehen würde. Und genauso ist es dann auch geworden. Da ich durch meinen Blog beruflich viel mit Möbel und Interieur zu tun habe, wusste ich, welche Materialien für uns die Passenden sind und welcher Stil uns gefällt.

Hast du ein liebstes Möbelstück?
Mein absoluter Liebling ist unser über 100 Jahre altes Klavier. Es begleitet mich schon seit ich denken kann und ist daher immer schon etwas ganz Besonderes. Vor ein paar Jahren haben es mir meine Eltern glücklicherweise geschenkt. Der Umzug mit diesem 400 kg schweren Schmuckstück war eine echte Herausforderung! Jetzt hat es einen Ehrenplatz in unserem Haus bekommen.

„Der Fenstertausch mit dem Internorm-Vertriebspartner hat vom Anfang bis zum Ende reibungslos funktioniert. Er hat sich für uns Zeit genommen und ist auf unsere Wünsche eingegangen. Das schätzen wir und können wir 100%ig weiterempfehlen.“

Lisa Sperrer

Internorm

Das ideale Fenster für Ihre Sanierung

Wir empfehlen Ihnen das Holz-Aluminium-Fenster **HF 410**

HF 410
HOLZ-ALUMINIUM-FENSTER

- Wärmedämmung bis $U_w = 0{,}65$ W/(m²K)
- Schmales Rahmendesign
- Viele Holzarten und Farben

I-tec Core | I-tec Glazing

So einfach läuft die Sanierung bei unseren Internorm-Partner:innen ab.

Unkompliziert: Wir kommen zu Ihnen nach Hause, überprüfen die baulichen Gegebenheiten, messen die Fenster aus und entwickeln mit Ihnen gemeinsam einen exakten Zeitplan. Ihre Fenster werden danach genau nach Ihren Vorstellungen und Wünschen produziert.

Termingerecht: Ihre Bestellung wird komplett und zum vereinbarten Termin geliefert.

Sauber: Wir legen bei der Sanierung besonderen Wert auf Sauberkeit. Deshalb werden vorher alle umliegenden Stellen abgedeckt und die Vorhänge abgenommen.

Sorgfältig: Ihre alten Fenster werden vorsichtig demontiert. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass das umliegende Mauerwerk nicht beschädigt wird.

Fenster für Fenster: Das Auswechseln der Fenster erfolgt zügig nacheinander.

Dicht: Der richtige Bauanschluss und eine optimale Anschlussfuge gewährleisten die notwendige Dichtheit zwischen Fenster und Mauerwerk.

Gereinigt: Nach der vollständigen Montage werden die Abdeckfolien beseitigt und der Bereich wird gereinigt.

Geprüft: Danach prüft das Montageteam mit Ihnen gemeinsam alle Fenster auf volle Funktionsfähigkeit. Als Abschluss geben wir Ihnen Tipps zur Wartung und Pflege.

Alles spricht für Internorm®

Fenster – Türen

Hier der Film zur persönlichen Homestory
und Sanierung der Familie Sperrer

www.internorm.com

09/2022 Exportprospekt

Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Internorm International GmbH, Johann Sandler GesmbH & Co KG, Marbach